

[ein]ä.: *oaiamlad* einarmig Hengersbg DEG.

[hemd(s)]ä. **1** wie → ä., °OP vielf., °OB, °NB, MF mehrf., SCH vereinz.: °heit frierts di, wennst hemadärmlat nausgehst O'stimm IN; °der hot vielleicht noh Hitzn, in dera Köitn laufta hömdörmlö umanand Wimm PAN; °in Kiecha kost niad hemiewld gei Winklarn OVI; Knecht san [h]emdsärmle bei da Arwat gwen Hallertau Ch. PINZL, Eine Bäuerin wie im Buch, München 1995, 151; *hemmerwlat* „hemdsärmelig, ohne weitere Oberbekleidung“ ²SINGER Arzbg.Wb. 98.— **2** übertr. ungeniert, rücksichtslos, °NB, °OP vereinz.: °dea is ganz schee hemdsärmle, dad i song Rötzn WÜM; *hemdsärmelig* „roh, gewalttätig, unüberlegt“ CHRISTL Aichacher Wb. 101.

Schw.Id. I,459.— DWB IV,2,982.— BRAUN Gr.Wb. 251; CHRISTL Aichacher Wb. 101; ²SINGER Arzbg.Wb. 98.— M-125/1.

Mehrfachkomp.: [weiß-hemd]ä. wie → ä.: *weißhemadürwad* Eurasburg FDB.— Kontamination aus → [hemd]ä. u. → [weiß]ä.

[kurz]ä. mit kurzen Ärmeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °zuig halt a kurzirwlade Blusn o! Ried CHA.

[lang]ä. mit langen Ärmeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °fahrst in d'Stod, weist so langärmlat beinand bist? Essenbach LA; a langürwltz Klöidl Altenstadt NEW.

[weiß]ä. wie → ä., OB vereinz.: *weißerwlt* Kochel TÖL; *Weißärmelicht* (*weisiärwlat*) seyn oder gën „in bloßen Hemd-Ärmeln“ SCHMELLER I,144.

J.D.

ärmeln

Vb., nur Part.Prät. **1** mit zurückgestreiften Ärmeln, °OB, °NB vereinz.: °girnlt, aufgstrickt, grempft arbeiten Hirschling MAL.— **2** Kraft in den Armen habend, °OB, °NB vereinz.: a giarbita „einer mit festen Armen“ Hundham MB.

W-6/28.

Komp.: [auf]ä., nur Part.Prät. **1** wie → ä.1, °OB, °NB vereinz.: °aufgiawet Sachrang RO.— **2** mit aufgebauchten Ärmeln: „Wie die Balldame will auch die dralle Dorfschöne aufg'irmelt bis unter d'Uechsen sein“ BzAnthr. 8 (1889) 163.

[aufhin]ä. die Ärmel zurückstreifen, °OB, °NB vereinz.: aufigiumet Steinhögl BGD; °'s Hemmat afögiamöt Spiegelau GRA.

[ein]ä. **1** Ärmel einsetzen, °NB, °OP vereinz.: °beim Eiärmen muaß d'Nahdarin bsondas aufbassn, daß d'Fäuddn a richti sitzn Pfeffenhsn ROL; ei'ərbaln „mit Ärmeln versehen“ SCHMELLER I,144.— **2** Part.Prät., wie → ä.2: °eigiawet kräftig, mit festen Armen Malching GRI.

SCHMELLER I,144.

[hoch]ä. nur Part.Prät., wie → ä.1: °hochg'ärmet Hopfa zupfa war net guat Rottenburg.

[kurz]ä. nur Part.Prät., kurzärmelig, °OB vereinz.: °etz leg i o mein roatbleamelten kurzgirwelten Kantusch [Spencer] Benediktbeuern TÖL.

[lang]ä. nur Part.Prät., langärmelig: °leg des longgiurmet Hemad o, es is koid dauft! Teisendf LF.

[überhin]ä. nur Part.Prät., wie → ä.2, °NB vereinz.: °übigiarmöt Kehbg PAN.

[um]ä. umarmen, °NB, OP vereinz.: „umar-men, häufig auch umärmeln“ Weiden; „Sogar der Herr Schutzmann wird umärmelt“ Altb. Heimatp. 7 (1955) Nr. 8,7.

Schw.Id. I,454.— DWB XI,2,807.

Abl.: [Um]ärmelung.

[weiß]ä. nur Part.Prät.: °weißgiarbit „hemdärmelig“ Reichersbeuern TÖL.

J.D.

-ärmeln → -ärmel.

ärmelt → ärmelig.

-ärmelung

F., nur im Komp.: [Um]ä. Umarmung, OB, °NB vereinz.: Umärmelung Traunstein. J.D.

armen¹

Vb., nur Part.Prät.: °er is g'armt kräftig, mit festen Armen Hemhf RO.

Komp.: [um]ä. umarmen, OB, °OP mehrf., NB, SCH vereinz.: glai häd as uma'mt fäu' ä-in Lai'dn Mittich GRI.

WBÖ I,344.— DWB XI,2,807.— S-33B25.

J.D.

armen²

Vb. **1** arm machen, ä.Spr.: ez mag uns fröuden armen oder rüchen HADAMARVL 17,66,7.— In heutiger Mda. im Sprichw.: °Almosengeben armet nicht, Kirchengen saümet nicht Pfeff-